



HEEREN-WERVE

Im Weg-Streit Pflöcke eingerammt

02.07.2013 | 00:00 Uhr

Im Streit um die Nutzung der Trampelpfade im Heerener Holz zeichnet sich ein Kompromiss ab. Förster Matthias Müller hat zwei Pfade, die das Naturschutzgebiet von Ost nach West und von Nord nach Süd durchschneiden, für die Freizeitnutzung freigegeben. "Erholungssuchende können dort ab sofort ruhigen Gewissens spazieren gehen", sagt er.

Die Ortsheimatpfleger Andrea Woter und Karl-Heinz Stoltefuß hatten im März die Diskussion um die Trampelpfade angestoßen, als sie festgestellt hatten, dass die Nutzungsbestimmungen für das Heerener Holz nicht eingehalten werden.

Deswegen erinnerten sie an das Regelwerk: Immer auf den befestigten Wegen bleiben. Nach Protesten der Anwohner sind nun Ausnahmen vereinbart worden. Archiv

Foto:

Der Streit um die Trampelpfade war entbrannt, als die Ortsheimatpfleger Karl-Heinz Stoltefuß und Andrea Woter mit der Bitte in die Öffentlichkeit gegangen waren, auf die Belange des Naturschutzes im Heerener Holz Rücksicht zu nehmen und lediglich die rund drei Kilometer langen Spazierwege, die rund um den Wald führen, zu nutzen. Diese Initiative hatte vielen Anwohnern nicht gefallen. Ihre Kritik verbanden sie mit der Ankündigung, weiterhin die seit Jahrzehnten ausgetretenen und in Gebrauch befindlichen Trampelpfade nutzen zu wollen.

Von Carsten Janecke